



Herrliches Green vor der Kulisse der Blauen Berge

Die so genannte Fynbos-Landschaft (Feiner Busch) umrahmt die Fairways

Südafrika

# Mit dem Golfbag auf Tour

In einem Land voller attraktiver Golfplätze fällt die Wahl schwer – hier eine Traumreise zu den **schönsten Greens**

Mit einer Rundreise durch Südafrika, Fotoapparat und Golfbag natürlich im Gepäck, bleiben keine Wünsche offen, denn nirgendwo lässt sich für das Auge und das Golferherz so viel entdecken wie rund um das Kap der Guten Hoffnung.

Die Rundreise mit einem Mietwagen beginnt in Port Elisabeth. Hier liegen drei attraktive Golfplätze. Der Humewood Golf Club ist zwar bekannt für seine Unebenheiten, jedoch bietet er zum Ausgleich großzügige Bahnen. Auch interessante Tiere und Vögel finden sich auf dem Golfplatz im Überfluss. Auf dem Walmer Golfplatz tummeln sich besonders an den von Wasser umgebenen Löchern (das dritte, vierzehnte und fünfzehnte Loch) verschiedene Vogelarten, Meerkatzen und Schildkröten. Der gastfreundliche St. Francis Bay Golf Club bietet dagegen überraschende Aussichten aufs Meer.

Das nächste Etappenziel ist Knysna an der Garden Route mit dem Knysna Golf Club. Der parkähnliche Golfplatz liegt direkt an der Knysna Lagune und wurde 1998 neu gestaltet. Der Kurs ist eben, die Fairways sind aber eine Herausforderung an Golfer jeder Spielstärke. Charakteristisch ist die schöne Aussicht auf Lagune und umliegende Berge. Bei 10 der 18 Löcher ist Wasser im Spiel. Der Pezula Golf Club wurde auf den Klippen des Eastern Heads angelegt und bietet Ausblicke, die ihresgleichen suchen. Der erst vor wenigen Jahren eröffnete Kurs hat sich in



Fantastische Ausblicke auf das Meer sind auf Südafrikas Golfplätzen an der Tagesordnung



In den Clubhäusern wie hier im Pezula Golf Club ist jeder Golfer willkommen

kurzer Zeit unter den besten Golfplätzen in Südafrika etabliert. Der Platz ist sehr anspruchsvoll und stellt wegen seines hügeligen Terrains hohe Anforderungen an die Kondition des Golfers. Daher werden Golf Carts ausdrücklich empfohlen und sind in den Green Fees enthalten. Der Simola Golf Estate, von Jack Nicklaus entworfen, wurde 2005 offiziell eröffnet. Er liegt hoch über der Lagune im Knysna Forest und bietet eine atemberaubende Aussicht auf die Lagune. Der Kurs wurde nach ökologischen Gesichtspunkten angelegt und ist sehr anspruchsvoll. Im benachbarten Plettenberg können Golfspieler im Plettenberg Bay Country Club und auf dem Goose Valley Golf Estate spielen und das Städtchen George, nur eine gute halbe Autostunde entfernt, bietet mit dem Fancourt Golf Estate und dem George Golf Club weitere ausgezeichnete Golfplätze an.

Die letzte Station ist Mossel Bay mit zwei attraktiven Golf-Courses. Das – noch relativ neue – Pinnacle Point Beach and Golf Resort in Mossel Bay zählt zu den spektakulärsten Golf-Entwicklungen an der Garden Route von Südafri-

ka. Pinnacle Point liegt auf einem rund 400 Hektar großen Gelände direkt am Meer und schaut auf einen vier Kilometer langen Strand. Der Championship Kurs wurde von Meister-Architekt Peter Matcovitch erdacht, der den Kurs selbst als den dramatischsten empfindet, den er je entworfen hat. Mehrere Löcher liegen direkt über dem Ozean. Die Fairways und Greens sind wundervoll grün und gepflegt und von Fynbos-Vegetation gesäumt. Und der Mossel Bay Golf Platz besticht durch seine Lage hoch oberhalb des Indischen Ozeans. Es wird gewarnt: Hügelige Etappen erfordern auch Beinarbeit!

Übernachtet wird in romantischen Boutique-Hotels, z.B. im Windermere Hotel (Port Elisabeth) oder im Falcons View Manor (Knysna) mit allem Luxus und Komfort, den ein Golfer nach einer herausfordernden Golfrunde erwartet. Jeder darf sich seine Reise aber auch gerne individuell zusammenstellen, wenn er Plätze spielen möchte, die in der Nähe der Reiseroute liegen. Ansprechpartner sind hier die Mitarbeiter von i-travel, Vogelsangerstr. 80 in 50823 Köln, Tel. 0221/5341090.